

zu betrachten, 20 Vorträge, Abhandlungen und Diskussionsbeiträge sind als Früchte dieses Lehrtengespräches im vorliegenden Buch gesammelt.

Im Einleitungsvortrag „Sinn und Problem des Kultes“ gibt P. Jungmann (Innsbruck) Bestimmung und Abgrenzung des Begriffes und analysiert die verschiedenen Spannungen: starre Form – innere Gesinnung, mysterium – ratio, Geheimnis – Verständlichkeit, Tradition – Akkommodation. Die folgenden drei Abschnitte machen bekannt mit den Kultformen (nicht-christliche, christliche, nichtreligiöse). Die Berichte über die Gottesverehrung im Buddhismus, Hinduismus, Mohammedanismus, in den afrikanischen Stammesreligionen und bei den alten Mexikanern korrigieren die oberflächlichen Meinungen über Andersgläubige. 11 Vorträge widmen sich dem christlichen Kult. Prof. Pascher (München) geht ein auf die „Darstellungsmittel und kultische Typik in der Eucharistiefeier“, Prof. Schlink (Heidelberg) liefert den Beitrag „Der Kult in evangelischer Sicht“, Professoren aus Saloniki und Athen referieren über den Kult im orthodoxen Christentum. 7 Vorträge setzen sich mit Kult und Welt auseinander: der profanierte Kult, Kult als Herrschaftsinstrument in totalitären Systemen, Kult und Technik, Ritual und Tiefenpsychologie u. a. Abschließend zeigt Prof. Schmaus (München) in meisterhafter Ausführung den „Kult als Erfüllung echten Menschentums“.

Ungemein viel wertvolles Material wird dabei geboten aus Liturgie, Exegese, Religionsgeschichte und Religionspsychologie. Gelegentlich werden auch Randfragen gestreift, wie Kirche und Staat, die gleitende Woche, Tiefenpsychologie und dergleichen. Offen und ehrlich werden die Schwächen und Fehler zugegeben; so behandelt ein eigener Vortrag die Schattenseiten des südamerikanischen Christentums, und P. Schmidt (Rom, Gregoriana) schildert in seinem Beitrag „Gefahren und Möglichkeiten für den religiösen Kult“ eindringlich, erschütternd die traurigen Mißstände in breiten christlichen Schichten. Somit ist das Buch eine willkommene Grundlage, daß die einzelnen religiösen Gemeinschaften sich besser kennen lernen, verstehen und aussprechen. Darum wird es auch auf Jahre hinaus seinen Wert behalten.

**Wort – Kirche – Sakrament in evangelischer und katholischer Sicht.** Von Louis Bouyer. Aus dem Französischen übersetzt von Willi Neubert. (88.) Mainz 1961, Matthias-Grünewald-Verlag. Kart. DM 4.50.

Eine überaus gründliche Abhandlung dreier wichtiger Unterscheidungslehren der Kontroverstheologie, auf die der Autor die Hauptunterschiede der Konfessionen zurückführt. Früher Kalviner, jetzt Professor am katholischen Institut in Paris, ist Bouyer wie kaum ein zweiter interessiert und befähigt, diese Fragen gründlich und sachlich zu behandeln. So zeichnet er die geschichtliche Entwicklung bis zum gegenwärtigen Stand und erklärt, was im Protestantismus Wort Gottes, Autorität der Kirche und Sakrament bedeuten. Seine ehrlichen Darlegungen über die Veräußerlichung vieler Andachtsformen, über Mißbräuche beim Empfang der heiligen Sakramente, beim Gebrauch von Sakramentalien, ja selbst bei der Feier des heiligen Meßopfers machen es begreiflich, warum Luther so stark betonte, daß Gott allein das Heil wirke. Mit gleicher Überzeugungskraft beweist der Verfasser aber auch, daß die katholische Kirche die wahre Lehre immer besessen hat, daß diese aber damals vielfach verdunkelt war, daß man oft nur am Buchstaben und der äußeren Tat festhielt und den Geist vernachlässigte, der erst alles lebendig machen muß. Viele Schwierigkeiten klärt er aus dem Ausdruck „opus operatum“, der wohl deutlich aussagt, daß die Sakramente nichts als Gnade sind; der aber auch mißverstanden werden kann, als ob der Mensch im Sakramente den „Trick“ hätte, um Gott zu zwingen, nach unserem Willen zu handeln.

Das Buch ist gleich wertvoll für Katholiken wie Nichtkatholiken und bietet für Religionsgespräche eine zuverlässige Hilfe.

Linz/Donau

Adolf Buder

**Freiburger Rundbrief.** Beiträge zur Förderung der Freundschaft zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk im Geiste beider Testamente. Hrsg. von Dr. Rupert Gießler, Dr. G. Hüssler, Dr. G. Luckner, Karlheinz Schmidthüs, Prof. Dr. K. Thieme, Prof. Dr. A. Voegtle. Deutscher Caritasverband, Freiburg i. Br. 1962.

Es ist noch nicht lange her, daß in Basel ein trikonfessionelles Gespräch zwischen jüdischen, katholischen und evangelischen Theologen geführt wurde über das Thema „Botschaft und Gebot“. Dieser Rundbrief will demselben Zwecke dienen. Er ist von jenem Sonntag (23. 9. 1962) datiert, an dem ein Sühneappell der deutschen Bischöfe in sämtlichen katholischen Kirchen Deutschlands erging für „die unmenschliche Vernichtungsaktion gegen das jüdische Volk“. Das Heft bringt diesen Bußruf als ersten Beitrag. Ergreifend ist sodann die Ansprache des Bischofs Pachowiak bei der Gedenkfeier in Bergen-Belsen. Ein Vortrag von Jürgen Baumann als Beitrag zur juristischen Würdigung des Falles Eichmann, ferner das Thema „Kirche und

Christen im heutigen Israel“ von P. Jean Roger, ferner der Buchbericht über „Die Schriftübersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig“ sowie die Nachrichten um Edith Stein als eine kommende Heilige: Das alles ist mehr als bloß interessant und lesenswert. Wir freuen uns über diese schriftstellerischen Früchte des guten Willens zur Begegnung zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk; denn das ist doch die Vorbedingung dafür, daß allen Menschen das Heil zuteil werde.

Linz/Donau

Max Hollnsteiner

## Kirchenteppiche in allen Größen · Fachmännische Beratung

Sowie Vorhänge, Decken etc. kaufen Sie günstig und preiswert bei



Linz, Rudigerstraße 9, neben dem Spital der Barmherzigen Brüder, Tel. 28927

Beste Referenzen. Für kirchliche Dienststellen Sonderpreise



## CHRIST IM ALLTAG

JOSEF MILLER S.J.

### Junge Männer, Väter, Staatsbürger

176 Seiten / Pappband mit Glanzfolie S 49.—

Die Stellung des Christen — und vor allem des Mannes — in der Gemeinschaft des Staates, des öffentlichen Lebens, des Berufes, der Familie, der Kirche ist das Thema dieses Buches. Hier und heute muß er sich als Christ erweisen und aktiv für eine Sache eintreten, wenn er ihren Wert erkannt hat, sie bekämpfen, wenn sie mit seinem christlichen Gewissen unvereinbar ist.

Aus dem Inhalt: Der Katholik und die Politik — Erziehung zum Staat — Eid, Treueid, Fahneneid — Krieg und Wehrdienstverweigerung — Christliche Strafrechtsidee und Todesstrafe — Verantwortung für die gefährdete Jugend — Auch der Vater ist Führer seiner Kinder zu Gott.

In derselben Ausstattung erschien von JOSEF MILLER S.J.:

### Lebensstandard, Lüge, Straßenverkehr

136 Seiten, S 39.—

Durch jede Buchhandlung

VERLAG HEROLD · WIEN · MÜNCHEN